

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Gesellschaft für soziale
Unternehmensberatung mbH

gsub



IAG

Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Kurzinformation zum Projekt „Horizontaler Berufsumstieg“

Horizontaler Berufsumstieg

Eine neue berufliche Chance für ältere Beschäftigte

Projektlaufzeit:

1. Dez. 2011 –
30. Juni 2014



Konzept: IT-Instrument zur Berufssuche

Personenprofile

- sozio-demografische Merkmale
- Qualifikation
- Kompetenzen
- Präferenzen (Tätigkeit, Arbeitszeiten, -orte, -mittel)
- Einschränkungen (Beanspruchungsfolgen, Krankheiten)

Berufsprofile

- Zuordnung zu Berufsgruppe und Berufsfeld
- Qualifikation
- Kompetenzen
- Belastungen/Anforderungen
- Berufsmerkmale (Tätigkeit, Arbeitszeiten, -orte, -mittel)

Output

- Liste geeigneter Berufe für den horizontalen Berufsumstieg
- Qualifizierungsergebnis
- Gesundheitsergebnis

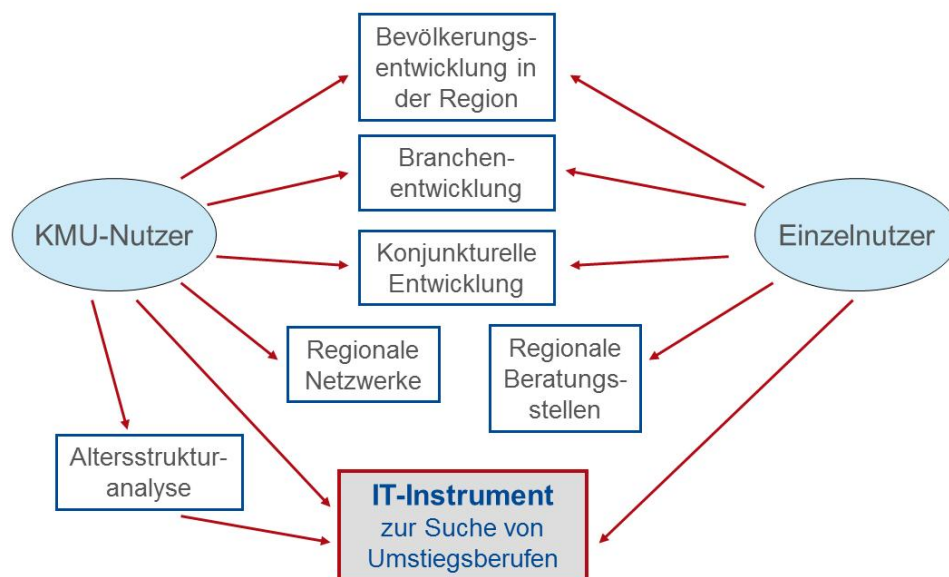
Schnittstellen für Datenaustausch
Links

Der demografische Wandel führt zu Verschiebungen im Altersaufbau der Erwerbspersonen, zu einem deutlichen Fachkräftemangel sowie in der Folge zu einem Anstieg des Renteneintrittsalters. Schon jetzt ist jedoch zu beobachten, dass einige Berufe von den Beschäftigten aufgrund von Belastungen nicht gesund bis zur Rente ausgeübt werden können. Für die betroffenen Personen kann es sinnvoll sein, frühzeitig einen Wechsel in einen Beruf vorzubereiten, der weniger oder andere Belastungen aufweist als der bisherige und eine Erwerbstätigkeit bis zum Renteneintrittsalter ermöglicht. Zur Suche passender Berufe für solch einen Wechsel entwickelt das Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) derzeit im Rahmen des Projekts „Horizontaler Berufsumstieg: eine neue berufliche Chance für ältere Beschäftigte“ einen **Digitalen Wegweiser**.

Herzstück des Digitalen Wegweisers ist ein **IT-Instrument**, das eine Datenbank mit Berufsprofilen umfasst. Das Konzept sieht vor, dass dort zu jedem Beruf dessen spezifische Belastungen und Anforderungen, aber auch die für ihn notwendigen Kompetenzen und Qualifikationen abgelegt sind. Gibt nun ein Nutzer sein Personenprofil ein, d.h. seine Qualifikationen, seine Kompetenzen, seine Präferenzen und seine gesundheitlichen Beeinträchtigungen, so gleicht das Instrument diese Angaben mit den in der Datenbank enthaltenen Berufsprofilen ab. Als Ergebnis werden passende Umstiegsberufe ausgegeben.

Basierend auf den beschriebenen Profilstrukturen wurde ein Prototyp für das IT-Instrument programmiert. Er enthält bisher **100 Berufsprofile** sowie fiktiv erstellte **Personenprofile**, um den hinterlegten Suchalgorithmus zu testen und zu optimieren. Die Ergebnisliste möglicher Umstiegsberufe kann wahlweise nach Passung im Bereich von Qualifikation und Präferenzen oder nach Passung im Bereich Belastungen - Gesundheit sortiert werden.

Digitaler Wegweiser zum „Horizontalen Berufsumstieg“



Darüber hinaus soll der Digitale Wegweiser auch als **Informationsportal** für kleine und mittelgroße Unternehmen dienen und zur Lösung des Problems des Fachkräftemangels beitragen. Die Abbildung stellt Beispiele für mögliche Anknüpfungspunkte an weitere Informationen dar. Beispielsweise gibt es zur Altersstrukturanalyse bereits mehrere gute, veröffentlichte Instrumente.

Derzeit wird die Erstellung der **Vollversion** des Digitalen Wegweisers ausgeschrieben. Sie soll von einem **Gremium aus KMU-Vertretern** begleitet werden, um deren Bedarf aufzugreifen und einarbeiten zu können. Hierzu ist die Durchführung von zwei Workshops von je ½ Tag geplant. Der erste Workshop soll im August oder September 2013 stattfinden. **Interessierte Unternehmen melden sich bitte bei den Ansprechpartnern für das Projekt:**

Dr. Hanna Zieschang (Projektleitung), Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG),
0351-4571610; hanna.zieschang@dguv.de

Prof. Dr. Dietmar Bräunig, Universität Gießen, 0179-7531353; dietmar.braeunig@haushalt.uni-giessen.de